

#51
TRANSHELVETICA
DIE KUNST DES REISENS



Mr. 10.
0 21 964 132 000 51
www.transhvetica.ch

Eine heisse Geschichte:
Saunah am See
in WILDHAUS

SAU

Schwein gehabt:
Die Glückstiere vom
WEISSTANNENTAL

Schw...
in beh...
on K...
e;
oni



KULTURBUNT



BRETTNER DER HEIMAT –
RALF SCHLATTER

Rampensau

NIDAU – «Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit», sagte Karl Valentin. Dieser Satz ist auch auf der Homepage vom Kreuz in Nidau zu finden. Und passt da prima hin: Im Durchschnitt geht jede Woche ein Anlass über die Kreuz-Bühne – Konzerte, Lesungen, Kleinkunst, Tanz – und das seit 36 Jahren. Das Programm geht von der Carambole-Meisterschaft über den Poetry Slam, den veganen Brunch bis zur Lindy-Hop-Party. Im Kreuz freue ich mich immer auf drei Dinge: Erstens auf Silvia Lüscher, die prima Veranstalterin, und ihr Team. Zweitens auf die Leckereien aus der Bäckerei, die sie nach Ladenschluss abholen und an ihre Gäste verteilen: Was man dafür gibt, geht an einen guten Zweck. Und drittens auf die Garderobe: Weil das Kreuz einer dieser Orte ist, wo auch Rockbands auftreten. Und weil es in diesen Rockband-Garderoben immer diese abgewetzten Sofas hat, wo ich mich dann so hineinfallen lasse und mir ein wenig vorkomme wie so eine Rockband-Rampensau. Die ich wohl gerne geworden wäre. Aber kaum auf der Bühne, bin ich doch wieder der leicht verlegene Herr Schön. Und wenn ich es mir recht überlege, dann reicht für die Rampensau in mir das Sofa in Nidau vollauf. ●

RALF SCHLATTER ist eine Hälfte des Kabarettduos schön&gut. Er erzählt hier von seinen liebsten Kleintheatern. schoenundgut.ch

Kulturverein
Mindestens wöchentlich eine Veranstaltung im Kreuz NIDAU.
kreuz-nidau.ch



ZÜRICH – Niklaus Schneider führte im Rahmen seiner Masterarbeit eine Umfrage zu Hunden und Schweinen durch. Bei der Auswertung fiel auf, dass den Hunden die unterschiedlichsten Persönlichkeitsmerkmale zugeschrieben wurden, den Schweinen hingegen keine. Als wären sie charakterlos. Schneider sagt: «Wir haben keinen Kontakt mehr zu Schweinen, begegnen ihnen im Alltag kaum noch.» Wir kennen unsere Schweine nicht mehr. Ganz im Gegensatz zu Hunden. «Bei mir verstrichen zwanzig Jahre, bis ich das erste Mal eine Sau berührte.» Er startete eine Crowdfunding-Kampagne, um darauf aufmerksam zu machen, begann T-Shirts und Pullover mit dem Slogan «I'm a pig» zu produzieren. Die Aktion ging durch die Decke – erzielte beinahe den doppelten Betrag.



MUSEUMSREIF –
ANDREAS SPILLMANN

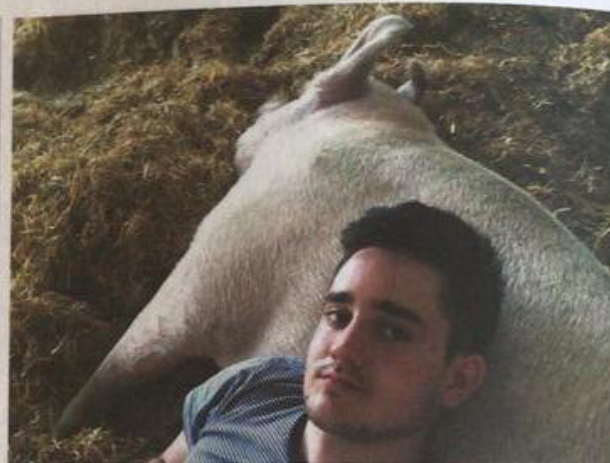
Glück gehabt!

Oder wenn die Berner Wildsäue wären

Schweine sind heute ein beliebtes Symbol für Glück. Der Hintergrund dafür liegt im Mittelalter. Damals galten die Tiere als Zeichen von Wohlstand. Nicht nur waren sie Allesfresser

Think Pig

Nicht Charakterschweine, sondern Schweine mit Charakter



Niklaus Schneider hat ein schweinisches Anliegen.

Und es ist ihm weiterhin ein Anliegen: «Ich möchte Schweinen eine Persönlichkeit geben.» Man soll das Schwein als Lebewesen und nicht nur als Lebensmittel wahrnehmen. Seine Pullover und T-Shirts sind online erwerbbar. Der Erlös geht an

den Hof Narr, der gut zu seinen Schweinen schaut. ●

Schweinish

Einfach mal wieder über die süssen Tiere nachdenken: im-a-pig.com Oder sie am 9. März während der Nachhaltigkeitswochen besuchen. Hof Narr, HINTEREGG.hof-narr.ch

und deshalb einfach mit Resten zu füttern, sie vermehrten sich auch schnell und bescherten ihren Besitzern damit eine konstante Nahrungsquelle. Wer also in dieser Epoche Schweine hielt, konnte sich glücklich schätzen, denn er nagte, anders als grosse Teile der Bevölkerung, nicht so arg am Hungertuch. Bereits früher waren Wildschweine eine willkommene Bereicherung auf dem Esstisch. Jedoch nicht nur. Bei den Germanen galt der Eber als Männlichkeits- und bei den Kelten wegen seines Muts als Kriegssymbol. Auch als Wappentier hat sich das Tier etabliert, wenn auch nicht in der gleichen Masse wie die sehr

beliebten Löwen-, Adler- oder Bärenmotive. Letzteres zierte übrigens seit Jahrhunderten das Berner Wappen. Die Legende besagt, dass Berchtold V. von Zähringen, Gründer der Stadt Bern, dem neuen Ort als Namen und Wappentier das erste



Die Flagge von Porrentruy.